Erstes Heimspiel, erster Sieg – überragender André sichert Post SV die ersten Punkte

Mit einem starken Teamergebnis von 5916 sichert sich der Post SV die ersten Pluspunkte in der noch jungen Saison in der 2.BL Mitte. Den Grundstein hierfür legte ein überragend aufgelegter André im Startpaar. Vom ersten Wurf an zeigte er sich topmotiviert und zeigte Kegelsport auf wirklich außergewöhnlichem Niveau. Der Lohn hierfür war ein Traumergebnis von 1109 Kegeln. Dies Zahl bedeutet sowohl Vereinsrekord, für den Post SV, als auch neuen Bahnrekord im Postsportzentrum (vorher 1073). Außerdem ist dies ein neuer Ligarekord in der 2. Bundesliga der DCU. Vor allem das Abräumspiel mit 426 und 0 Fehlwürfen ist dabei zu erwähnen. Ein wenig unter ging dabei das zweite Highlight des Tages. Patrick Mohr gelang sein erster Tausender in einem Pflichtspiel. Mit tollen 1001 übertraf er endlich mal die magische Zahl in einem Wettkampf. Dass das Spiel dennoch kein Selbstläufer war, lag an den überraschend starken Gästen aus Kelsterbach. Trotz großer Personalprobleme spielte die Truppe unbekümmert auf und erreichte ebenfalls ein ganz starkes Mannschaftsergebnis.

Post SV - SG Kelsterbach 5916:5841

André begann die Partie zusammen mit Janis Kapaginnidis gegen Gomolka und Müller für Kelsterbach. Während Janis und Gomolka sich mehr oder weniger egalisierten (953:959), zog André vom Start weg das Tempo an. Gleich auf der ersten Bahn kam er auf herausragende 294 und ließ dem armen Müller keine Chance. Vor allem im Abräumen spielte André dabei traumhaft sicher. Bezeichnend hierfür die dritte Bahn, wo er mit nur einem Neuner unglaubliche 117 räumen konnte. Mit 840 nach 3 Bahnen und 1014 vorm letzten Räumen war der Weg frei für den ersten 1100er in der Geschichte des Post SV. Mit einem Neuner kurz vor Schluss waren dann alle Fragezeichen beseitigt und das Zählwerk blieb schließlich bei unglaublichen 1109 (V683 /A426 /0 Fehlwurf) stehen. Auch in der ersten Liga wäre André damit mit Abstand bester Spieler gewesen an diesem Wochenende. Mit 143 Kegeln Vorsprung war eigentlich ein ruhiger Nachmittag geplant dachten wir, doch die Gäste steckten nie auf. Mit sichtlich viel Freude nutzen Sie die ergiebige Bahn bei uns aus und spielen tolle Ergebnisse im Mittelpaar (1004 und 990). Ein wenig überraschend konnte Ralph Nufer hier nicht mithalten. Nach zuletzt überragenden Trainingsleistungen war an diesem Tag einfach der Wurm drin. Nach einigen wirklich unglücklichen Bildern blieb sein Zählwerk schon bei für ihn mageren 943 stehen. Zum Glück hatte Patrick Mohr dagegen einen Sahnetag erwischt. Auch er konnte zuletzt im Training überzeugen und endlich konnte er dies im Spiel auch mal umsetzen. Nach verhaltenem Beginn (477) zündete er auf Bahn 3 und 4 den Turbo und fing den starken Lechelt fast noch ab. Nach ganz tollen 676 in die Vollen gelang ihm mit 1001 zum ersten Mal in seiner Kegellaufbahn ein vierstelliges Ergebnis.

Herzlichen Glückwunsch dazu !! Der Vorsprung schwand zwar auf 93 Kegel, aber dennoch sollten wir die Partie nach Hause bringen dachten wir. Aber unser Schlusspaar wollte hier wohl nochmal Spannung in die Partie bringen. Mit ganz dünnen 909 nach zwei Bahnen war der Vorsprung fast komplett aufgebraucht und wir mussten reagieren. Thomas Felsch agierte mit seinen 440 noch etwas schwächer als Torsten Natusch und wir entschlossen uns zur Auswechslung. René Böhme übernahm seinen Part, doch auch auf der dritten Bahn gaben wir weitere Kegel ab und gingen mit lediglich 5 Kegeln Vorsprung auf die letzte Bahn. Doch hier lief plötzlich wieder alles zu unseren Gunsten. Beide Kelsterbacher konnten ihr Niveau nicht mehr halten und unsere Jungs zeigten plötzlich, dass Sie auch noch kegeln können. René erwies sich als perfekter Joker und spielte tolle 266 ab – Torsten agierte auf seiner Schlussbahn noch stärker und lieferte zum richtigen Zeitpunkt noch tolle 277 ab. Torsten kam dabei noch auf gute 971 und René schraubte mit seinen starken 499 das gemeinsame Ergebnis noch auf 939. Mit 5916 können wir als Team auch absolut zufrieden sein, wobei der Gegner uns an diesem Tag auch alles abverlangte.